



Gemeinsam Barsinghausen besser machen

Wahlprogramm der SPD Barsinghausen
zur Kommunalwahl 2021

Inhalt

Schule	3
Kinderbetreuung	3
Wohnen	3
Wirtschaft	4
Radverkehr	4
Straßensanierung und Verkehrssicherheit	5
Klima- und Umweltschutz	5
Integration	6
Moderne Verwaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner	7
Feuerwehr	7
Kultur und Partnerschaften	8
Sport	8
Jugend	8
Freizeit und Naherholung	9
Innenstadt und Versorgung	9
Seniorinnen und Senioren	10
Infrastruktur	10
Stadtwerke	11

1 **Schule**

2 Unsere Kinder haben ein Recht auf zeitgemäße Lernräume. Leider sind viele Schulgebäude in Barsinghausen in keinem guten Zustand. Wir unterstützen daher aktiv die zügige Fortsetzung der Sanierung in den Barsinghäuser Schulen. Das Ziel muss die Erreichung eines guten, einheitlichen Gebäudestandards sein, welcher dann dauerhaft gehalten werden muss.

6 Nicht nur die Gebäude, auch die digitale Infrastruktur in unseren Schulen ist mindestens überarbeitungsbedürftig. In der Pandemie ist uns dies schmerzhaft vor Augen geführt worden. Wir setzen uns dafür ein, dass insbesondere unsere Grundschulen zügig an der Digitalisierung teilnehmen können, denn auch für Grundschülerinnen und Grundschüler ist der Umgang mit digitalen Endgeräten wichtig. Dabei setzen wir neben der technischen Ausrüstung auf die konsequente Aus- und Weiterbildung des Bildungspersonals – auch durch technische Hausmeisterinnen und Hausmeister – damit die vorhandene Technik einsatzbereit bleibt und zeitgemäß eingesetzt werden kann.

13

14 **Kinderbetreuung**

15 Die SPD-Fraktion hat in Zusammenarbeit mit anderen Ratsfraktionen und der Verwaltung in den letzten Jahren mit verschiedenen Programmen und dem Kitanothilfeplan in kurzer Zeit eine große Zahl von Krippen- und Kitaplätzen geschaffen. Es gilt nun, diese Programme zeitnah abzuschließen und für jedes Kind in Barsinghausen einen Betreuungsplatz anzubieten.

19 Zur Familienfreundlichkeit gehört auch die bedarfsgerechte Planung von Betreuungsplätzen. Familien müssen sicher sein können, dass sie ihr Kind im gewünschten Alter in einer Krippe oder Kita betreuen lassen können. Auch bei der Ausweisung von neuen Wohngebieten muss eine zukünftige Kinderbetreuung berücksichtigt werden.

23

24 **Wohnen**

25 Das Interesse an Barsinghausen als Wohnort ist groß. Damit wir diesem Interesse auch gerecht werden können, setzen wir zum einen auf eine behutsame Ausweisung von Neubaugebieten unter Beachtung des Flächenverbrauchs. Zum anderen muss der Fokus auch auf einer konzentrierten Innenentwicklung, beispielsweise durch Hinter- oder Lückenbebauung liegen, um den Flächenverbrauch zu optimieren.

30 Barsinghausen soll auch künftig ein attraktiver Ort mit viel Lebens- und Wohnqualität im Grünen
31 sein. Um für möglichst viele Menschen gleichzeitig attraktiven und bezahlbaren Wohnraum zu schaf-
32 fen, setzt sich die SPD Barsinghausen für die Entwicklung eines größeren Pilotstadtquartiers in Bar-
33 singhamen oder Kirchdorf ein. In diesem sollen sowohl Geschosswohnungsbau als auch moderne
34 Wohnformen wie Tiny Houses ihren Platz finden. Um die Menschen zusammenzubringen, gehören
35 auch Gemeinschaftsräumlichkeiten in das neue Wohnquartier.

36 Mit der Stadtentwicklungsgesellschaft (SGB) haben wir ein Instrument, dass uns bei der Schaffung
37 von bezahlbarem Wohnraum nützlich sein kann. Wir wollen, dass die SGB keine reine Verwaltungsgesellschaft bleibt, sondern aktiv zu einer Wohnungsbaugesellschaft ausgebaut wird, um bezahlbaren Wohnraum in Barsinghausen selbst zu schaffen. Zudem setzen wir weiterhin auf Kooperationen mit weiteren Wohnungsbaugesellschaften, wie der Kreissiedlungsgesellschaft der Region Hannover (KSG).

42 Bei der Entwicklung einer eigenen Wohnungsbaugesellschaft und der Zusammenarbeit mit der KSG geht es uns sowohl um die Schaffung von Sozialwohnungen als auch von bezahlbaren Wohnungen für Familien.

45

46 **Wirtschaft**

47 Eine starke Wirtschaft schafft Arbeitsplätze als Grundlage für gute Arbeit und gute Löhne. Die SPD steht für eine weitere Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen auf den im Flächennutzungsplan vorgesehenen Flächen. Ökologische Aspekte sind stärker zu berücksichtigen als bisher – etwa durch eine photovoltaikfähige Ausrichtung der Gebäude.

51 Auf eine leistungsfähige Glasfaserversorgung der Gewerbebetriebe legen wir besonderen Wert. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung wird eine noch engere Zusammenarbeit mit der Region Hannover angestrebt.

54

55 **Radverkehr**

56 Das Fahrradklima in Barsinghausen muss dringend verbessert werden. Der Radverkehr wird einen höheren Stellenwert erhalten. Die Sicherheit der Radfahrenden hat oberste Priorität. Zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts werden wir weitere finanzielle Mittel für die Umsetzung einzelner Maßnahmen bereitstellen. Radwegeverbindungen sind auszubauen.

60 Es ist ein fahrradgerechtes Radverkehrsnetz für den Alltags- und Freizeitverkehr mit Parallelverbin-
61 dungen zu den Hauptstraßen zu schaffen. Lücken in den Wegeverbindungen sind zu schließen. Die
62 Anbindung an das überörtliche Radwegenetz ist herzustellen. Um ein komfortables und sicheres Rad-
63 fahren zu ermöglichen, müssen Verbesserungen an der Oberflächenbeschaffenheit vorgenommen
64 werden. Auch beim Radfahren setzen wir auf Elektromobilität. Die Zahl der E-Ladesäulen wird unter
65 Einbeziehung der Stadtwerke weiter bedarfsgerecht ausgebaut.

66

67 **Straßensanierung und Verkehrssicherheit**

68 Die städtischen Straßen befinden sich teilweise in einem schlechten Zustand. Alle Straßen sind in
69 einem sicheren und ordnungsgemäßen Zustand zu halten und regelmäßig zu kontrollieren. Die Sanie-
70 rung der schlechtesten Straßen ist unter Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten zügig fort-
71 zuführen.

72 Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger werden wir uns auf Landes- und Bundesebene für eine Ver-
73 besserung der Straßen und Verkehrsverhältnisse einsetzen. Sanierungsbedarf besteht im gesamten
74 Verlauf der L391 von Hohenbostel bis Egestorf sowie in der Ortsdurchfahrt der L392 in Groß Munzel.

75 Es werden regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen zur Verbesserung der Sicherheit durchgeführt.
76 Die Einrichtung weiterer Tempo-30-Zonen zur Verkehrsberuhigung wird angestrebt. Die auf den
77 Fahrbahnen aufgebrachten Tempo-30-Symbole werden erneuert. Geschwindigkeitsmesstafeln wer-
78 den an allen Ortseingängen dauerhaft installiert und bei Bedarf an weiteren kritischen Punkten ein-
79 gesetzt. Es wird geprüft, ob weitere „Blitzer“ im Stadtgebiet einzusetzen sind.

80

81 **Klima- und Umweltschutz**

82 Die Stadt Barsinghausen wird einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Deshalb müssen wir
83 Energie sparen, Energie effizient einsetzen und erneuerbare Energien ausbauen. Solarkollektoren,
84 Fotovoltaikanlagen, Kraft-Wärme-Kopplung, Windenergie- und auch Geothermie-Anlagen reduzieren
85 den Bedarf an konventioneller Energie.

86 Wir tragen unseren Teil zur Klimaneutralität der Region Hannover bei. Als Industrie- und Gewerbe-
87 standort, der wir bleiben wollen, haben wir dabei größere Herausforderungen als reine Schlafstädte,
88 wir nehmen diese Herausforderungen aktiv an. Dafür werden wir mit der Region zusammenarbeiten.

89 Wir schreiben unser Klimaschutzaktionsprogramm fort. Wir bewerben uns um Fördermittel und

90 nehmen die Beratungsangebote der Klimaschutzagentur an. Für die Stadtverwaltung werden in Zu-
91 kunft in der Regel E-Autos angeschafft.

92 Alle städtischen Gebäude und Liegenschaften werden daraufhin überprüft, inwieweit sie zur Erzeu-
93 gung erneuerbarer Energien genutzt werden können. An städtischen Gebäuden sollen – wo immer
94 möglich und sinnvoll – Solaranlagen angebracht werden. Der Gebäudebestand wird energetisch mo-
95 dernisiert. Die Nutzung von privaten Dächern für Solaranlagen soll im Sinne des „Gehrdener Modells“
96 von der Stadt gefördert werden. Für weitere Freiflächenphotovoltaikanlagen müssen die Potenziale
97 geprüft werden.

98 Die Windenergie wollen wir im Dialog mit den Einwohnerinnen und Einwohnern ausbauen, soweit
99 dies unter Berücksichtigung des Grundwasser-, Natur- und Landschaftsschutz sowie der Einhaltung
100 eines ausreichenden Abstandes zur Wohnbebauung zulässig ist.

101 Wir fordern die Aufforstung von Wäldern im Stadtgebiet, um das Ökosystem Wald zu erweitern und
102 verlorene Waldflächen zu ersetzen. Jedes Jahr sollen im öffentlichen Raum mindestens 50 Bäume
103 zusätzlich an geeigneten Standorten gepflanzt werden.

104 Der Flächenverbrauch ist auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Die Neuversiegelung
105 von Flächen soll vermieden werden. Um dieses Ziel erreichen zu können, werden vorrangig bereits
106 genutzte Siedlungs- und Gewerbefläche verdichtet und Brachflächen einer neuen Nutzung zugeführt.
107 Brachflächen sind kurzfristig zu aktivieren, sofern das für gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse
108 möglich ist. Die Lage von Ausgleichsflächen muss festgeschrieben werden.

109 In den landesweiten Biotopverbund wird sich die Stadt Barsinghausen gezielt einbringen. Dazu wer-
110 den die bestehenden Strukturen wie Fließgewässer, Weg- und Feldraine oder Hecken genutzt. Vor-
111 geschriebene Randstreifen von drei bis zehn Metern werden einbezogen.

112 Wir unterstützen die Schaffung von Wild- und Blühwiesen z.B. an Bachläufen oder Wegrändern zum
113 Erhalt der Artenvielfalt. Dach- und Wandbegrünung sollen verstärkt werden. Unter Beachtung des
114 Natur- und Artenschutzes wird auf eine ökologische Bewirtschaftung städtischer Flächen umgestellt,
115 sofern dies möglich ist. Für ein Aktionsprogramm Insektenvielfalt und Blühflächen werden wir uns
116 stark machen. Pflanzenschutzmittel sollen generell geringer eingesetzt werden. Glyphosat gehört
117 verboten!

118

119 **Integration**

120 Von großer Bedeutung für die Zukunft unserer Gesellschaft ist das Gelingen der Integration von Men-
121 schen aus anderen Ländern und Kulturkreisen. Wir unterstützen Integrationsprojekte und -initiati-

122 ven, damit es gleiche Chancen für alle Menschen gibt, die in Barsinghausen leben, unabhängig von
123 Herkunft und Religion.

124 Barsinghausen soll für alle Einwohnerinnen und Einwohner ein sicherer und sich fortentwickelnder
125 Platz zum Leben sein.

126

127 **Moderne Verwaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner**

128 Wir unterstützen die Verwaltung auf dem Weg zu einer modernen, serviceorientierten und digitalisierten
129 Verwaltung für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Barsinghausen. Alle Dienstleistungen, Anträge und
130 Verwaltungsvorgänge sollen, soweit das rechtlich möglich ist, von der Stadtverwaltung online angeboten
131 werden, um Präsenztermine zu reduzieren. Die Möglichkeit, online Termine im Bürgerbüro zu vereinbaren,
132 welche die Stadtverwaltung kürzlich geschaffen hat, begrüßen wir sehr, weil sie die Wartezeiten deutlich
133 verringern kann. Es soll dennoch auch weiterhin möglich bleiben, spontan das Büro aufzusuchen. Für
134 Auskünfte und nichtförmliche Kommunikation soll auch auf Chat- und Videofunktionen zurückgegriffen
135 werden, um eine schnelle und einfache Kommunikation zu ermöglichen.
136

137 In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und dem Personalrat prüfen wir die Möglichkeiten für
138 arbeitnehmerinnen- und arbeitnehmerfreundlichere Öffnungszeiten und Kontaktaufnahmen für
139 das Bürgerbüro.

140 Wir setzen auch auf eine Digitalisierung der internen Verwaltung. Homeoffice soll auch nach Corona
141 verstärkt genutzt werden können.

142

143 **Feuerwehr**

144 Wir stehen hinter unseren 17 Freiwilligen Ortsfeuerwehren. Die Freiwillige Feuerwehr übernimmt
145 unter anderem eine wichtige soziale Funktion, die über die Aufgaben aus dem Brandschutzgesetz
146 hinausgehen. Dem ehrenamtlichen Engagement im Brandschutz ist besonders Rechnung zu tragen.

147 Gerade vor dem Hinblick der demografischen Entwicklung ist die Förderung der Kinder- und Jugend-
148 feuerwehr notwendig und zu unterstützen. Die Fortschreibung und inhaltliche Ausführung des
149 Brandschutzplans gibt den Feuerwehren Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Durch die Neu-
150 fassung der Budgetierungsrichtlinien werden die finanziellen Rahmenbedingungen an die heutigen
151 Herausforderungen angepasst; hierzu gehört auch die Überarbeitung der Aufwandsentschädigungs-

152 satzung. Die Feuerwehrgerätehäuser müssen auch in Zukunft bedarfsgerecht ausgebaut und ausge-
153 stattet werden.

154

155 **Kultur und Partnerschaften**

156 Ein vielfältiges Kulturangebot macht die Stadt erst richtig lebenswert. Wir wollen die überwiegend
157 ehrenamtlich geleistete Kulturarbeit, auf eine solide Basis stellen. Dazu wird ein jährlicher Sockelbe-
158 trag für kulturtreibende Vereine eingeführt. Durch viel ehrenamtliches Engagement entsteht zurzeit
159 ein Kulturzentrum in Barsinghausen. Auch in Zukunft wollen wir dieses Engagement unterstützen und
160 werden dafür private und öffentliche Mittel einwerben. In diesem Zentrum wird ein abwechslungs-
161 reiches Kulturangebot präsentiert, das soziokulturelle Jugendarbeit beinhaltet.

162 Die bestehenden Städtepartnerschaften mit Mont-Saint-Aignan, Kovel, Brzeg Dolny und Wurzen
163 werden gepflegt. Hierfür benötigt der Europaverein die nötige Unterstützung aus dem Rathaus.

164

165 **Sport**

166 Wir werden uns für den Erhalt der Sportstätten im Stadtgebiet einsetzen, wobei den Veränderungen
167 im Nutzerverhalten etwa in Folge des demografischen Wandels Rechnung zu tragen ist. Dazu wird
168 das in Erstellung befindliche Sportentwicklungskonzept ein wichtiges Hilfsmittel sein. Die Sportförde-
169 rung soll in Zusammenarbeit mit dem Sportring fortgeschrieben werden.

170 Die SPD Barsinghausen setzt sich zusätzlich für die Schaffung eines Outdoor Sport- und Freizeitange-
171 botes in Barsinghausen ein. Dazu gehört zum einen die Errichtung von weiteren Fitnessparcours, um
172 den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich unabhängig von kommerziellen Angebo-
173 ten sportlich betätigen zu können. Weiterhin soll – auch in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sport-
174 vereinen – die Errichtung von Bolz- und Mehrzweckplätzen vorangetrieben werden, um eine Vielfalt
175 an sportlicher Betätigung – gerade für Kinder und Jugendliche – möglich zu machen.

176

177 **Jugend**

178 Wir werden Kinder und Jugendliche bei den für sie relevanten Vorhaben unmittelbar beteiligen. Dies
179 kann beispielsweise in Form von Umfragen oder Workshops geschehen. Die Ergebnisse fließen in die
180 Entscheidungsfindung ein.

181 Wir unterstützen die Initiative zur Schaffung eines Jugendparlamentes, damit engagierte junge Men-
182 schen in eigener Verantwortung ihren Lebensraum mitgestalten können.

183 Der Bau des Jugendraums am Abenteuerspielplatz Klein Basche, in welchem die Stadtjugendpflege
184 arbeiten kann, den aber auch Jugendliche eigenverantwortlich – etwa zum Feiern – nutzen können,
185 muss zügig vorangetrieben werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei an der Gestaltung des
186 Innenraums mitwirken.

187

188 **Freizeit und Naherholung**

189 Barsinghausen ist eine familienfreundliche Stadt. Doch die Spielplätze haben bisher noch keine um-
190 fassende Modernisierung erfahren. Wir setzen uns für eine Sanierung, Ergänzung und Errichtung von
191 Spielplätzen im gesamten Stadtgebiet ein, um auch Kindern ohne eigenen Garten die Möglichkeit zu
192 bieten, sich in der Freizeit draußen aufzuhalten und spielen zu können.

193 Der Zechenpark in Barsinghausen ist schon jetzt ein attraktiver Ausflugsort. Um diesen für eine Viel-
194 zahl an Menschen interessant zu machen, muss er weiter als Naherholungs- und Freizeitgelände aus-
195 gebaut werden, unter Berücksichtigung des Schutzes der Natur auf und um die Halde.

196 Wir setzen uns auch weiterhin für den Erhalt unserer Schwimmbäder ein.

197

198 **Innenstadt und Versorgung**

199 In einem neuen Einzelhandelskonzept sind die Chancen für die Entwicklung der Innenstadt nach der
200 Corona-Krise aufzuzeigen. In den Entwicklungsprozess sind Gewerbetreibende und Einwohnerinnen
201 und Einwohner miteinzubeziehen. Ziel ist eine lebendige Innenstadt mit ausreichend guten Ein-
202 kaufsmöglichkeiten und ansprechender Gastronomie. Das seit langem geplante Einkaufszentrum an
203 Volkers Hof ist zu realisieren. Das Fachwerkhaus am Thie soll erhalten werden. Nutzungsmöglichkei-
204 ten auch durch die Stadt sind zu prüfen. Um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, sind För-
205 dermittel einzuwerben.

206 Die Park- und Verkehrssituation in der Hans-Böckler-Straße ist zu entspannen. Das kleine Zentrum in
207 der Straße ist aufzuwerten. Die Ansiedlung von Nahversorgern insbesondere in der Kernstadt, in E-
208 gestorf und Groß Munzel ist zu fördern.

209

210 **Seniorinnen und Senioren**

211 Die Zahl der älteren Menschen wird in den nächsten Jahrzehnten erheblich zunehmen. Wir setzen
212 uns für eine gute ärztliche Versorgung und gesamte Bandbreite der Gesundheitsleistungen vor Ort
213 ein.

214 Bestehende Angebote für Seniorinnen und Senioren in den Ortsteilen werden weiterentwickelt und
215 vernetzt. Für eine breit aufgestellte Seniorenarbeit sind in den Ortsteilen Räume erforderlich, um
216 genügend Angebote vorzuhalten. Wir unterstützen die Arbeit des Seniorenrates, der Behindertenbe-
217 auftragten, des Freiwilligenzentrums, der Wohlfahrtverbände, der Kirchen und sonstigen Organisati-
218 onen, die im Bereich der Seniorenarbeit professionell oder ehrenamtlich tätig sind.

219

220 **Infrastruktur**

221 Zur Infrastruktur in Barsinghausen gehört in dieser Zeit auch ein Netz aus E-Ladesäulen. Deren Errich-
222 tung – gerade im Bereich von Mehrfamilienhäusern und bestehenden Wohngebieten – muss voran-
223 getrieben werden. Auch für Menschen ohne eigene Lademöglichkeit soll damit ein Elektroauto at-
224 traktiv werden. Neue Wohngebiete mit größeren Wohneinheiten werden nicht ohne Parkplätze mit
225 Lademöglichkeiten errichtet.

226 Zu einer guten Infrastruktur gehört auch ein zeitgemäßer öffentlicher Personennahverkehr. Wir set-
227 zen uns für den Erhalt des Stadtbusses in der Kernstadt ein und befürworten ein Rufbussystem (On-
228 Demand) in den Ortsteilen mit Kleinbussen, um auf die Flexibilitätsbedürfnisse der Bürgerinnen und
229 Bürger reagieren zu können und gleichzeitig auch ein Leben in Barsinghausen ohne eigenes Auto zu
230 ermöglichen. Dazu soll auch ein E-Car-Sharing Angebot in Barsinghausen etabliert werden.

231 Durch die Sprinter-S-Bahn-Linie wird Barsinghausen bisher zwar schon zügig an die Landeshauptstadt
232 Hannover angeschlossen, wir unterstützen jedoch die Einführung eines weiteren Haltes in Egestorf,
233 um den zweitgrößten Ortsteil in Barsinghausen ebenso stark anzubinden. Um die Fahrzeit trotzdem
234 nicht auszudehnen, muss über eine Veränderung der Halte zwischen Weetzen und Hannover nach-
235 gedacht werden, weil dieser Streckenabschnitt durch die Linie nach Hameln/ Bad Pyrmont bereits
236 doppelt abgedeckt ist.

237 Der Glasfasernetzausbau ist in allen Ortsteilen voranzubringen. Er ist erforderlich, um die Digitalisie-
238 rung im privaten und öffentlichen Bereich zu verbessern. Dafür arbeiten wir auch mit der Region
239 Hannover eng zusammen. Es darf nach erfolgter Erschließung durch Privatunternehmen keine wei-
240 ßen Flecken in Barsinghausen geben.

241

242 **Stadtwerke**

243 Die Stadtwerke werden sich auch weiterhin zu einem kommunalen Dienstleister weiterentwickeln.

244 Sie werden Barsinghausen mit Energie und Trinkwasser zu angemessenen Preisen versorgen. Sie
245 beraten und fördern Privatkundinnen und -kunden und Firmen bei der nachhaltigen Nutzung von
246 Energie und Wasser.

247 Es wird ein modernes Wasserwerk entstehen, das die Stadt langfristig mit qualitativ hochwertigem
248 Wasser versorgt. Die Stadtwerke entwickeln zudem Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers und
249 zur Sicherung der Wasserversorgung aus den Deisterquellen.

250 Die Stadtwerke erschließen sich neue Aufgabenfelder, insbesondere bei der Erzeugung und Lieferung
251 von alternativen Energien oder E-Mobilität. Sie unterstützen den Wechsel von zentraler Energieer-
252 zeugung zu dezentralen Anlagen.